

MassenMedium Fernsehen

Editorial

Masse und Medium untersucht Techniken und Macht des Diskurses, seine Funktionseinheiten, Flüchtigkeiten und Möglichkeiten zu seiner Unterbrechung. Damit geht **Masse und Medium** von einer eigentümlichen Brisanz des Massen- und Medienbegriffs aus. Denn keineswegs markieren die Massenmedien ein einheitlich integratives und symmetrisches Konzept, sie sind vielmehr auf eine Differenz verwiesen, mit der das eine im jeweils anderen auf z.T. unberechenbare Weise wiederkehrt: Weder ist die Masse in jeder Hinsicht auf Medien angewiesen noch gelingt es den Medien, die Masse allumfassend zu adressieren. Stattdessen zeigt eine Differenzierung zwischen Massen und Medien, dass es sich dabei um beidseitig *fragwürdige* Konzepte handelt, die gerade auch in ihrer gegenseitigen Zuwendung problematisch und daher zu problematisieren sind. In dieser Hinsicht wird die im *Logo* der Reihe vorgenommene Auftrennung des Kompositums zu ihrem Einsatz. Zugleich weist der hier und in Zukunft zur Diskussion gestellte Massen- und Medienbegriff auf die Unmöglichkeit eines (bestimmten) Empfängers, auf eine oszillierende Menge als immer auch konstitutive Unwahrscheinlichkeit von Kommunikation. Für **Masse und Medium** steht damit weder ein Programm der Einheit noch eines der Differenz zur Debatte. Dagegen wäre ein Brennpunkt zu fokussieren, in dem beide Felder in merkwürdiger Solidarität längst schon und wiederholt auseinander driften und zusammenwachsen. Somit benennt **Masse und Medium** Medialität und ›Massivität‹ als Grenzbegriffe des Sozialen und thematisiert darin ebenso jene Punkte, mit denen das Soziale in seiner Fragilität auf dem Spiel steht, indem es sich für politische Re-Artikulationen öffnet.

Herausgegeben von Friedrich Balke, Jens Schröter, Gregor Schwing und Urs Stäheli

Autorin dieses Bandes:

Christina Bartz wurde mit der vorliegenden Arbeit an der Universität zu Köln promoviert und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am SFB/FK »Medien und kulturelle Kommunikation« (Köln). Letzte Veröffentlichungen: Hg. mit Marcus Krause: *Spektakel der Normalisierung* (2007); Hg. mit Irmela Schneider: *Formationen der Mediennutzung*. Bd. 1: *Medienereignisse* (2007).

BARTZ, CHRISTINA

MassenMedium Fernsehen

Die Semantik der Masse in der Medienbeschreibung

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Ludwig Sievers Stiftung

Zugl.: Diss. Univ. Köln, Phil. Fak., 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2007 transcript Verlag, Bielefeld

Umschlaggestaltung & Innenlayout: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Umschlagabbildung: © www.PhotoCase.de, 2007

Lektorat & Satz: Christina Bartz

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

ISBN 978-3-89942-628-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter:
info@transcript-verlag.de